

**Es gilt das gesprochene Wort!**

Sehr geehrter Herr Landrat, liebe Kolleginnen und Kollegen.

Vorab ein Dankeschön an die Kreisverwaltung, Herrn Künzig, Herrn Schebler und vor allen Dingen an Frau Hümmer für die Vorbereitung des Zahlenwerks und den Austausch mit unserer Fraktion in der Vorbereitung der heutigen Sitzung.

Wir können zu Recht stolz sein auf diesen Haushalt 2020. Warum ist dies so? Landauf, landab wird man sich schon anstrengen müssen, einen Kreishaushalt zu finden der in solch großem Umfang freiwillige Leistungen für die Menschen der Region sicherstellt, der eine der niedrigsten Kreisumlagen in Bayern darstellt, der Vereine und Verbände, Kulturarbeit, Sportförderung, Integration, Heimat und Naturschutz, Musik und Theater und vor allen Dingen soziale Leistungen wie Bahnhofsmision, Integrationsprojekte oder sozialraumorientierte Jugendhilfe und Berufsorientierung an Haupt- und Mittelschulen gewährleistet.

Wir sind als SPD-Fraktion der Überzeugung, dass dies alles gut investiertes Geld ist und dass wir ganz und gar nicht wie manch einer in der Vorberatung meinte „über unsere Verhältnisse leben“.

Wenn die Finanzierung nicht mehr passt muss man an die Ausgaben oder an die Einnahmeseite gehen -hierzu sind wir immer bereit, mit Augenmaß, sach- und zielorientiert.

Pauschal wichtige Infrastrukturprojekte zu kippen oder mit der Sense über die freiwilligen Leistungen zu fahren ist der falsche Weg und populistisch.

Doch so weit sind wir bei weitem nicht, weder ist es notwendig Aufgaben und Investitionen zu streichen, lediglich die durch äußere Faktoren wie längere Planungszeiträume oder die immer noch gute konjunkturelle Lage bedingten zeitlichen Verzögerungen müssen aufgefangen werden.

Durch die Verschiebung in die Finanzplanungszeiträume gelingt ein guter Haushalt 2020.

Dadurch kann auch für 2020 die Kreisumlage zugunsten der Städte, Märkte und Gemeinden sensationell niedrig gehalten werden - das mit weitem wichtigste Ziel überhaupt um die Säulen unseres Landkreises - unsere Kommunen - zu sichern.

Wir freuen uns sehr, dass die von uns 2019 angeschobenen und beantragten Projekte wie Jugendkreistag, Workshop Nahverkehr, oder das Thema Wohnungsbaugesellschaft in interkommunaler Zusammenarbeit in Umsetzung sind.

Auch der Workshop „öffentlicher Personennahverkehr“ hat Schwung in die Debatte gebracht, es gelingt nun ja auch mit der Stadt Würzburg gemeinsam das Thema Nahverkehr zu befeuern.

Der Jugendkreistag ist ein tolles Projekt, um junge Menschen in die Kommunalpolitik zu bringen, das Wohnungsbauthema hat die massiven Widerstände überwunden und wird Dank der Kreisentwicklung und interessierten Kommunen weiterverfolgt.

### **Für den Haushalt 2020 fordern wir**

- 25.000 Euro für eine Konzeptentwicklung der Haupt- und Mittelschulen, ein Stadt-Landkreis-Schulkonzept
- 50.000 Euro zur Vormerkung als Gründungskapital für eine Wohnungsbaugesellschaft
- 10.000 Euro für konzeptionelle Überlegungen Park + Ride-Parkplätze im Landkreis
- 100.000 Euro für schnelle konkrete Maßnahmen im ÖPNV

Die Anträge der CSU-Fraktion tragen wir gerne mit. Gleiches gilt für die mit Schreiben vom 04.02.2020 nachgemeldeten Maßnahmen der Kreisverwaltung.

Grundsätzlich begrüßen wir die beantragte Verbesserung des ÖPNV-Angebotes in den betroffenen Kommunen in Sachen Bürgerbus-Linie.

Am Anfang aller Überlegungen einer solchen Bürgerbus-Linie sollte jedoch eine fundierte Bedarfsanalyse stehen, die den jeweils spezifischen Bedarf in den betroffenen Kommunen aufzeigt.

Zum Beispiel für den Markt Reichenberg bedeutet dies, auch eine individuelle Betrachtung aller 5 Ortsteile und des Gewerbegebietes Klingholz vorzunehmen.

Die Bedarfsanalyse muss zumindest die wesentlichen Quell- und Zielpunkte der potentiellen Fahrgäste ermitteln und die zeitlichen Bedürfnisse darstellen, um auch Rückschlüsse auf die Auslastung vornehmen zu können.

Die Systematik und die Methodik der Bedarfsanalyse sind am besten im Einvernehmen mit den betroffenen Kommunen festzulegen.

Erst nach dem Vorliegen einer Bedarfsanalyse kann konkret über die Route, deren Anknüpfungspunkte für Umsteigeziele und über das zeitliche Angebot nachgedacht werden.

Danach wiederum gilt es eine Routen- und Zeitplanung, sowie eine erste grobe Kostenschätzung zu erstellen. Aus dieser Kostenschätzung muss dann auch der Anteil für die jeweilige Kommune nach einem fairen Schlüssel ermittelt werden.

Mit diesen vorbereitenden Maßnahmen (Bestandsanalyse, grobe Kostenschätzung und Anteile der beteiligten Kommunen), beauftragt der Kreistag am besten das Kommunalunternehmen und wird nach Vorlage der Ergebnisse und Auswertungen über das weitere Vorgehen entscheiden.

Herr Landrat, liebe Kolleginnen und Kollegen.

Der Haushalt 2020 ist investiv, durch die Anträge der SPD-Fraktion kann er wie schon 2019 auch 2020 etwas innovativ werden.

Konzeptentwicklungen für die sich verändernde Schullandschaft, schnelle ÖPNV - Verbesserungen oder auch im Wohnungsbau.

Er ist auch solide finanziert, lässt die Kreisumlage unten, ermöglicht Investitionen und viele gute freiwillige Leistungen.

Gut aufgestellt gehen wir ins Jahr 2020, alles andere bringt die Zukunft.

Vielen Dank. \*\*\*